

"Viele unterschätzen Isolation"

Forscher rät zu frühzeitiger Vorbereitung auf das Rentenalter

Von Joachim Mangler

Die Zahl der älteren Menschen in Deutschland wächst ständig. Doch viele seien auf die gewonnene Lebenszeit nicht vorbereitet, sagt Volkswirtschaftler Axel Börsch-Supan. (...)

(...) gibt es allgemeine Regeln für ein bewusstes Altern?

(...) Vor allem sollte niemand mit Ende 40/ Anfang 50 sagen, eine Weiterbildung brauche ich nicht mehr. Solche fehlenden Investitionen rächen sich, wenn man mit 60 noch gut drauf ist (...).

Immer noch träumen viele Menschen vom frühen Einstieg in die Rente. (...)

(...) Viele unterschätzen die Gefahr der zunehmenden Isolation im Rentendasein. Es fehlt auch oft die intellektuelle Auslastung außerhalb der Arbeit. (...) Das Problem ist aber, dass es im Alter von 60+ kaum noch einen Schritt zurück in ein Unternehmen gibt. (...)

Welche Tätigkeiten bieten sich denn für die "jungen Alten" an?

Die (...) Jahre (...) nach dem Ende des Arbeitslebens können etwa in einem Ehrenamt sinnvoll genutzt werden. Auch haben viele Arbeitgeber verstanden, welches Potenzial in den älteren Arbeitnehmer steckt und bieten ihnen beispielsweise Jobs als Scouts an.

Der vollständige Artikel erschien in Wiesbadener Kurier am 5. Januar 2013.